

Erste Preisverleihung der Tsiter Kontopoulou Schenkung an Olivier Delouis (CNRS)

Donnerstag, 22. November 2018, 17:00 Uhr
Universität Wien, Hörsaal BIG 1



„The Last Catholic of Byzantium?“ The Western Reception of Theodore the Stoudite in Modern Times

Die Rezeption byzantinischer Heiliger in der katholischen Kirche ist eine gleichermaßen spannende wie bislang wenig untersuchte Fragestellung. Die Person des Theodoros Studites (759–826) kann hierbei als perfekte Fallstudie dienen. In seinem Leben zwischen Bithynien und Konstantinopel ahmte er das Leben der Kirchenväter nach und vertrat nachdrücklich ein koinobitisches Mönchtum. Im politischen Agieren widersetzte er sich den Kaisern und deren Eingriffen in dogmatische Angelegenheiten, im theologischen verteidigte er die Bilder gegen die Ikonoklasten. In seinen Briefen suchte er sogar die Unterstützung der Päpste Roms. Es sollte jedoch lange dauern, bis er Eingang in die katholischen Traditionen fand, wo er, einmal angekommen, freilich eine umso erstaunlichere Karriere als „letzter Katholik aus Byzanz“ machen sollte. Dieses ungewöhnliche Schicksal und die damit verbundenen Fragestellungen der Rezeption – mittelalterliche wie neuzeitliche – sind der faszinierende Gegenstand des Vortrages des Preisträgers.

Programm

**Donnerstag,
22. November 2018, 17:00 Uhr**

Hörsaal BIG 1
Hauptgebäude der Universität Wien
Universitätsring 1, 1010 Wien

Begrüßung

Heinz W. Engl
(Rektor der Universität Wien)

Die Tsiter Kontopoulou Schenkung am Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien

Maria Stassinopoulou
(Univ. Prof. für Neogräzistik, Institutsvorstand)

Laudatio des Preisträgers und des Stipendiaten

Claudia Rapp
(Univ. Prof. für Byzantinistik)

Vortrag des Preisträgers (in englischer Sprache)

Olivier Delouis (CNRS)

Kleiner Empfang

Der Preisträger 2018

Olivier Delouis ist einer der führenden Forscher zu Themen der byzantinischen und postbyzantinischen Geschichte des orthodoxen Mönchtums. Er ist Hauptherausgeber der renommierten „Revue des études byzantines“ und leitet mit Vincent Déroche die Forschungsgruppe „Orient et Méditerranée“ am Collège de France sowie die Gruppe „Monde Byzantin“ am CNRS. Er beteiligt sich unter anderem am Forschungsprojekt „Les Moines autour de la Méditerranée. Contacts, échanges, influences en Orient et Occident de l’antiquité tardive au Moyen Âge (IVe-XVe siècle)“. Demnächst erscheint: „Saint-Jean-Baptiste de Stoudios à Constantinople. La contribution d’un monastère à l’histoire de l’Empire byzantin (454-1204)“ sowie „Monastic Journeys from Late Antiquity to the Middle Ages. Religious Aspirations, Political Goals and Economic Concerns“ (with A. Peters-Custot and C. Rapp).

Benannt nach der Wohltäterin Erifyli Kontopoulou (1939-2017) und ihrem Onkel Chrysostomos Tsiter, Metropolit von Austria (1903-1995) fördert die Tsiter Kontopoulou Schenkung am Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien vorwiegend durch Stipendien und Preise Forschungen auf dem Gebiet der Geschichte des Ökumenischen Patriarchats von Konstantinopel sowie der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kulturgeschichte im christlichen Orient.

tsiter-kontopoulou-schenkung.univie.ac.at

Kontakt:

Maria Stassinopoulou
maria.stassinopoulou@univie.ac.at
Petra Greger
petra.greger@univie.ac.at

Universität Wien

Institut für Byzantinistik und Neogräzistik
Postgasse 7/1/3, 1010 Wien
www.byzneo.univie.ac.at